



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences

Digitale Transformation Spitex – worauf kommt es an?!

Dr. Friederike J.S. Thilo

Prof. Dr. Reinhard Riedl

Praxispartner: SPITEX BERN

► Departement Gesundheit, aF&E Pflege, Innovationsfeld Digitale Gesundheit



Überall für alle

SPITEX

BFH

Departement Gesundheit
aF&E Pflege
Innovationsfeld Digitale Gesundheit

Projektleitung Seitens BFH

Dr. Friederike J.S. Thilo (bfh.ch)

BFH

Departement Wirtschaft
Institut Digital Technology Management

Prof. Dr. Reinhard Riedl (bfh.ch)

Definitionen

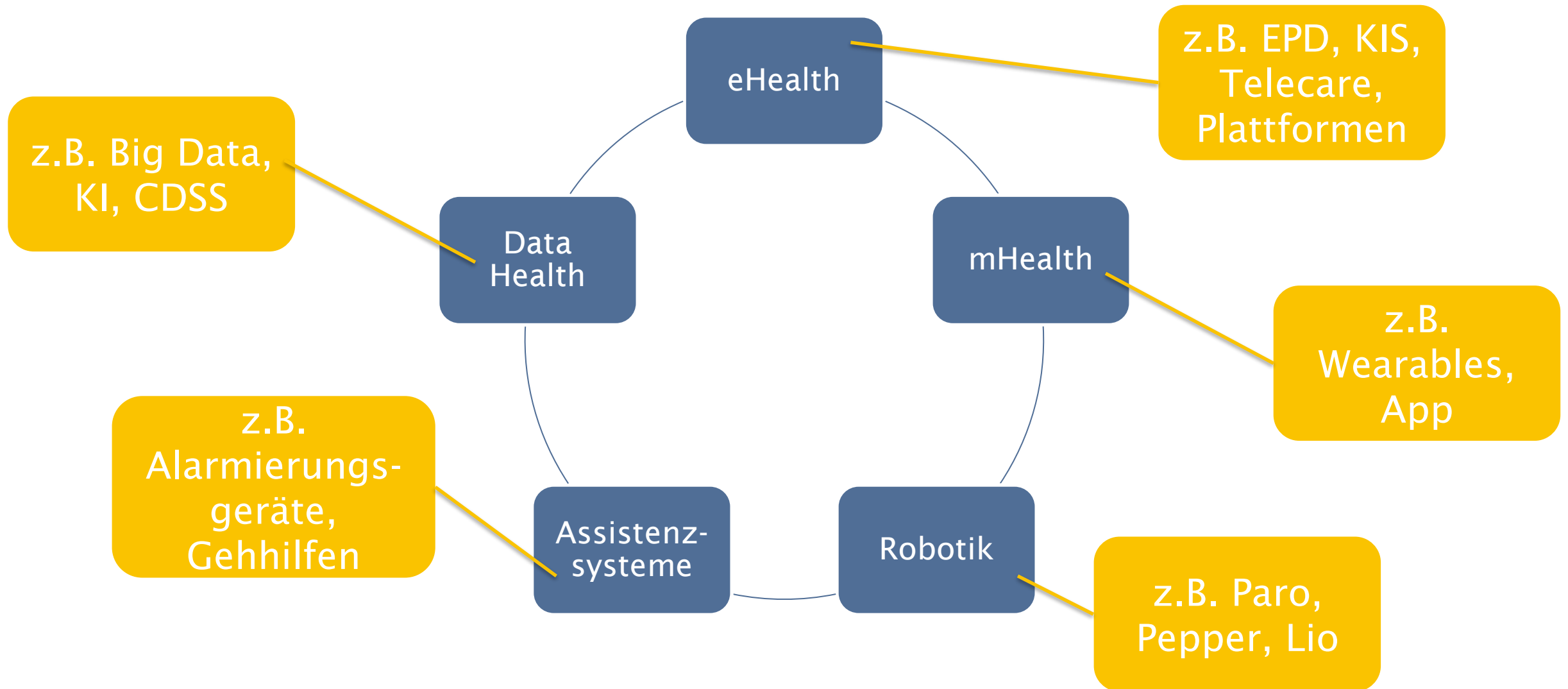
Digitalisierung

- ▶ Ein technischer Prozess der Umwandlung analoger Formate in digitale Formate. (Tilson et al., 2012)

Digitale Transformation (eigene Übersetzung)

- ▶ Ein grundlegender Veränderungsprozess, der durch digitale Technologien ermöglicht wird und darauf abzielt, radikale Verbesserungen und Innovationen für eine Einheit [z. B. eine Organisation, ein Geschäftsnetzwerk, eine Branche oder die Gesellschaft] zu schaffen, um durch die strategische Nutzung ihrer wichtigsten Ressourcen und Fähigkeiten Werte für ihre Interessengruppen zu schaffen (Gong & Ribiere, 2020, p.10).

Übersicht Technologien und digitale Lösungen



Mehrwert

- ▶ Patientenidentifizierung und -registrierung
- ▶ Dokumentation gesundheitsbezogener Daten
- ▶ Entscheidungsunterstützung
- ▶ Telemedizin
- ▶ Kommunikation der Leistungserbringer
- ▶ Weiterleitungsmanagement
- ▶ Pflege- und Dienstplanung
- ▶ Training
- ▶ Verschreibungs- und Medikamentenmanagement
- ▶ Bereitstellung von Labor- und Diagnostikdaten
- ▶ PRAEVENIRE Weissbuch Gesundheitstrategie 2030

Probleme - Beispiele

- ▶ **Arbeitsprozesse** – Mischung digital und analog, z.B. Bedarfsabklärung
- ▶ **Datensilos** – nicht kommunizierende Systeme von Admin., Pflege, Hauswirtschaft, Hausärzte, Spital, Therapeuten
- ▶ **Interoperabilität** – mangelnde Kommunikation zw. Software, Applikationen
- ▶ **Mitarbeitende** – mangelnder Einbezug in Prozessoptimierung
- ▶ **Klienten/-innen und Angehörige** – mangelnder Einbezug in Versorgungsprozess, z.B. Einsatzplanung, Pflegedokumentation, Dienstleistungen selbständig buchen
- ▶ **Best Practice** – Richtlinien im Intranet und nicht im Pflegeprozess
- ▶ **Technologienutzung** – angewiesen auf Angehörige oder Pflegende oder institutionelle Entscheide

Ist-Zustandserfassung – ein paar Eckdaten

- ▶ **Ziel:** Ist-Zustand des Digitalisierungs- und Technologisierungsgrads der SPITEX BERN zu eruieren und zu beschreiben
- ▶ **Fokus:** Prozesse und Aktivitäten, die aus Perspektive der interviewten bzw. beobachteten Person für ihren professionellen Alltag charakteristisch sind
- ▶ **Dauer:** 11 Monate – Datensammlung, -analyse, Bericht
- ▶ **Methoden:** Ethnografische und Literaturrecherche

Aufbereitung der Resultate

▶ **Snowden (2020)**

- ▶ Governance, Organisation & Leadership
- ▶ Dateninfrastruktur & Interoperabilität
- ▶ Analytik und Steuerung
- ▶ Personenzentrierte Gesundheitsversorgung
- ▶ Outcomes

Und dann: Bereiche: 1) kontinuierliche Optimierung, 2) umfassende Nutzung ermöglichen und 3) Digitalisierungsgrad erhöhen

Konzeptphase – Fokus BFH

Kultur- und Wertewandel

- ▶ Was ist darunter zu verstehen?
- ▶ Welche Themenbereiche werden mit explizierten Zielsetzung bearbeitet?

Konzeptphase – Fokus BFH

Datennutzung

- ▶ Was ist darunter zu verstehen?
- ▶ Welche Themenbereiche werden mit explizierten Zielsetzung bearbeitet?

Konzeptphase

Adressierte Themen:

- ▶ Definition Konzept
- ▶ Kontext
- ▶ Zielgruppen
- ▶ Zielsetzung
- ▶ Chancen und Risiken
- ▶ Zeithorizont und Meilensteine
- ▶ Sicherstellung der Umsetzung
- ▶ Kosten

Umsetzungsphase Digitale Transformation SPITEX BERN

- ▶ Team
- ▶ 4 Jahresprojekt
- ▶ Jährliche Evaluation und «Kalibrierung»
- ▶ Quickwin Projekte
 - ▶ hoher Konkretisierungsgrad, Ziele, Nutzen, Stakeholder, Risiken, Massnahmen/Aktivitäten, etc.
- ▶ Entwicklung-, Implementierung, Evaluation iterativ
- ▶ Kurze Zeiträume
- ▶ Nutzen schnell sichtbar machen

Auf was kommt es an? – eine Auswahl

- ▶ Top-down und bottom-up
- ▶ Partizipation
- ▶ Kultur und Werte einer digitalen Arbeitswelt
- ▶ Systematisches und gezieltes Vorgehen, Prioritäten setzen
- ▶ Prozesse und Aufgaben verstehen!
- ▶ Klienten/-innen im Zentrum!
- ▶ Potenzial der Digitalisierung nutzen
- ▶ Fraktioniertes Vorgehen
- ▶ Offener Ausgang?
- ▶ Hohe Dynamik der Einflussfaktoren: Technologie, Gesellschaft, Politik oder Forschung



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences

Vielen Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Friederike J.S. Thilo (bfh.ch)

friederike.thilo@bfh.ch